

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-502	Datum 19.05.2020	MV/2020/045
---------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	09.06.2020

Jahresbericht 2019 Kinder- und Jugendzentrum

Fachdienstleitung

Martina Reimer

Leitung mitwirkender
Fachbereiche

Fachbereichsleitung

Ralf Waßmann

Bürgermeister

Niels Schmidt

Inhalt der Mitteilung:

Anlage/n

- 1 KiJuZ Jahresbericht 2019



Jahresbericht 2019

Inhalt

Ressourcen	3
Personal	3
Ausbildung	3
Das Haus	4
Das Wedeler Spielmobil (Wespi)	4
Leistungen	5
Das Offene Haus	5
Partizipation	6
Angeleitete Aktionen und Angebote	6
Tanzgruppe	6
Töpfern	6
Gesunde Wochen	6
Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)	7
Ferienzeit	7
Ferienaktionen	7
Stadtranderholung	7
Freizeitfahrten	7
Veranstaltungen	8
Bekstraßenfest	8
Nacht der Jugend	8
Kooperationen	8
Zusammenarbeit mit Schulen	8
Zusammenarbeit mit der Schulkinderbetreuung (SKB)	9
Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenberatungsstelle Wedel (Therapiehilfe e.V.)	9
Ableistung von Sozialstunden (Jugendgerichtshilfe)	9
Ausblick	10
Kennzahlen KiJuZ 2019	11

Ressourcen

Personal

Das Jahr 2019 war geprägt von der Sicherung von Kontinuität in den Personen und damit auch den Angeboten.

Als herausfordernd erwies sich in diesem Zusammenhang eine lange Krankheitsphase einer Kollegin, die erst Anfang Juli ihren Dienst wiederaufnehmen konnte. Im August und November wechselten eine Kollegin und ein Kollege das Arbeitsfeld innerhalb der Stadtjugendpflege. Erfreulicherweise konnten sie damit der Stadt Wedel erhalten bleiben – bedauerlicherweise mussten die Stellen damit jedoch im KiJuZ neu besetzt werden.

Die Stelle für den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) wurde aus Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern im September nicht nachbesetzt.

Im September übernahm ein neuer Kollege die drei Stunden Samstagsarbeit.

Für die Administration und Koordination unserer Sommerfreizeiten und ehrenamtlich Tätigen konnte im April eine Kollegin aus der Schulkinderbetreuung (SKB) gewonnen werden, die dies nun zusätzlich übernimmt.

Zur Sicherstellung, Verbesserung und Reflexion der professionellen pädagogischen Arbeit findet seit September regelmäßige Supervision im Team statt.

Trotz der turbulenten Umstände, die für das Kollegium Mehrarbeit, kurzzeitige Aussetzung von Angeboten, Umstrukturierung in den Arbeitsfeldern, sowie Eingewöhnung im Team bedeuteten, wurden wir 2019 zum fünften Mal in Folge für „Qualität und Qualifikation in der offenen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit“ ausgezeichnet. Das Team hat sich zu Themen wie z.B. „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Nutzung digitaler Medien“ und „Prävention gegen Diskriminierung und Rassismus“ fortgebildet.

Die erneute Verleihung der Auszeichnung ist nicht zuletzt durch den Einsatz aller Mitarbeitenden des KiJuZ möglich und zeigt, dass wir mit dem KiJuZ ein hochwertiges Angebot für die Kinder und Jugendlichen in Wedel bieten.

Ausbildung

In diesem Jahr konnten wir ebenfalls einen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen im pädagogischen Bereich leisten.

Von Januar bis Juni konnten wir einer Berufspraktikantin der Erzieherfachschule Pinneberg im Haus das Arbeitsfeld „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ näherbringen. Dabei wurde sie durch das Team unterstützt und angeleitet, ihre Arbeitsaufträge der Fachschule umzusetzen.

Darüber hinaus besuchten uns sechs Praktikantinnen und Praktikanten der Erzieherfachschule Pinneberg über eine Woche. Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher führten mit unseren Kindern und Jugendlichen ein Projekt zum Thema „bewusste Ernährung“ durch. Es wurde über Ernährung geredet, diskutiert, Neues probiert, gekocht und gegessen.

Das Haus

Unser neu renovierter und technisch gut ausgestatteter Kinoraum wurde bei den wöchentlichen Filmabenden und vermehrt in den Ferien genutzt. Um allen Altersklassen gerecht zu werden wechselten die Filme dabei wöchentlich zwischen FSK 6 und 12 Jahren.

Das nicht mehr genutzte Internetcafé funktionierten wir zum Playstation-Raum um. So konnte die Idee der Mädchen und Jungen, in der oberen Etage einen „Konferenzraum“ mit Tischen und Stühlen für Sitzungen und Projekte zu haben, aufgegriffen werden. Aufgrund der Haushaltssperre ab September konnte der Konferenzraum 2019 nicht mehr verwirklicht werden.

Im April wurde der häufig geäußerte Wunsch nach einem Internetzugang für die Besucherinnen und Besucher umgesetzt. Um Missbrauch zu vermeiden, bekommen die Kinder und Jugendlichen von uns eine Einweisung und wir ändern regelmäßig das Passwort.

Die zweiwöchige Schließzeit der Sommerferien dient der Instandhaltung des Hauses. Es wurden Reparatur-, Grund- und Fensterreinigungsarbeiten durch externe Firmen durchgeführt.

Das Wedeler Spielmobil (Wespi)

Mit dem Wedeler Spielmobil führen wir Grundschulen z.B. während der großen Pause an. Der Kleintransporter ermöglicht es uns auch 2019, unabhängig und flexibel auf die Bedarfe der Kinder zu reagieren, beispielsweise durch einen spontanen Ortswechsel.

Leistungen

Das Offene Haus

Das Herzstück, die Basis, der Ausgangspunkt all unserer Aktivitäten ist das Offene Haus. Hier stehen wir während der Öffnungszeiten den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, bieten die Gelegenheit zur Selbstentfaltung und zur eigenen Gestaltung der Freizeit.

Unsere Öffnungszeiten orientieren sich am Bedarf unserer Klientel, so verschoben wir seit Herbst die Samstagsöffnung um eine Stunde nach vorne auf 13 bis 20 Uhr.

Die Öffnungen von Montag - Donnerstag von 16 bis 20.30 Uhr und freitags von 14 bis 21 Uhr (8 - 13 Jahre nur bis 20 Uhr) haben sich bewährt.

An beweglichen Ferientagen und sonstigen Schulschließtagen öffnen wir das Haus analog zu den Ferien bereits um 12 Uhr.

Bei uns im Haus hielten sich auch 2019 viele verschiedene junge Menschen mit teilweise großem Altersunterschied von 8 - 21 Jahren und unterschiedlicher Kultur und Herkunft auf. Sie alle brachten ihre Sorgen, Probleme, Ängste, Wünsche und Ideen mit. An dieser Stelle seien die beiden herausragenden Themen mit „Schule und Ausbildung“ sowie „Freundschaft und Liebe“ benannt.

In gemeinsamen Spielnachmittagen und beim Kochen und Backen herrschte immer eine freundliche Atmosphäre. Wir achteten während der Öffnungen stets auf ein gutes Miteinander. Respekt und Toleranz prägten den Umgang unserer Besucherinnen und Besucher. Die „Großen“ lernten auf die Jüngeren Rücksicht zu nehmen aber auch, dass sie ihre Bedürfnisse äußern und sich dafür einsetzen müssen.

Die „Kleinen“ übten sich darin, Langeweile auszuhalten oder sich den Älteren gegenüber angemessen zu behaupten. Somit profitierten beide Seiten durch den Umgang miteinander.

Während immer mehr neue Mädchen und Jungen das Haus fast täglich besuchten, hielt sich unsere ältere Stammklientel nur noch punktuell im Haus auf. Mit der Installation und Freischaltung des WLAN für die Internetnutzung im April wurde eine Barriere für den Besuch des KiJuZ abgebaut. Orte mit freiem WLAN waren bis dato Anziehungsmagnete für die Kinder und Jugendlichen. Mit der Zurverfügungstellung des WLANs nimmt das KiJuZ einen Schritt hin zur Lebensweltorientierung der Kinder und Jugendlichen. Gleichzeitig entsteht dadurch ein weiterer pädagogischer Anknüpfungspunkt, nämlich der adäquate Umgang mit den Medien. So sprechen wir mit unseren Besucherinnen und Besuchern über ihren digitalen Konsum, ihr Online-Verhalten und -Regeln.

Ebenso war unsere wöchentliche Präsenz in den Schulen und unsere abwechslungsreichen Ferienprogramme für viele Mädchen und Jungen weiterhin ein Anreiz, das KiJuZ regelmäßig zu besuchen.

Partizipation

Auch dieses Jahr fanden monatliche Dienstbesprechungen mit den Kindern und Jugendlichen statt. Die Termine und Protokolle der Sitzungen wurden angekündigt und ausgehängt, so dass sich unsere Besucherinnen und Besucher über die jeweils aktuellen Themen informieren konnten. Themen waren u.a. Neuanschaffungen, Wechsel von Fritz-Getränken zu Coca-Cola, Filmvorschläge für die Kinoabende, Ferienprogrammgestaltung, Verwendung der 500€ Spende oder Verschönerungen des KiJuZ.

Ebenfalls monatlich trifft sich das Wedeler Kinderparlament (WKP) im Haus. Dort werden Aktionen für die Wedeler Kinder (z.B. Kinderfasching) geplant und Aktionen zu bestimmten Themen, wie beispielsweise Kinderrechte und die Umsetzung der Beteiligung von Kindern in Wedel, organisiert. Angeleitet wurde die Gruppe bestehend aus 9 Mädchen und Jungen im Alter von 9 - 17 Jahren von einer KiJuZ-Mitarbeiterin und einer Kollegin aus der Stadtjugendpflege.

Angeleitete Aktionen und Angebote

Tanzgruppe

Durch das sympathische Auftreten unserer Tanzgruppe bei verschiedenen Veranstaltungen in Wedel und durch das außerordentliche Engagement unserer „Tanzlehrerin“ Florence ist die Anzahl der Tänzerinnen weiter angestiegen. Mit viel Spaß und Fleiß probten die 6 - 12 Mädchen ihre Auftritte für den Sozialmarkt, das Bekstraßen- und Hafenfest.

Beim Hamburger Mädchenspektakel zeigten sie ebenfalls ihr Können.

Töpfern

Nachdem das Angebot krankheitsbedingt lange ausfallen musste, konnte ab September wieder wöchentlich in unserem Kreativraum getöpft werden. Das Töpfern fand bei jüngeren Kindern von acht bis zehn Jahren großen Zuspruch. Vor allem das Töpfern und unsere anderen Kreativaktionen in den Ferien waren es, die das Haus für die Mädchen und Jungen ab 8 Jahren attraktiv gemacht haben. Diese Angebote ermöglichten einen einfachen Zugang zum Haus und ein erstes Kennenlernen von uns Pädagoginnen und Pädagogen.

Gesunde Wochen

Vom 18.03. - 30.03. haben wir wieder ein besonderes Augenmerk auf die Ernährung gelegt. Während unser „gesunden Wochen“ blieben unser Süßigkeiten-Kiosk sowie der Brause-Kühlschrank geschlossen und wir achteten darauf, dass diese Lebensmittel nicht im Haus verzehrt wurden. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erstellten wir einen zweiwöchigen Plan mit „gesunden Snacks“ (Obst, Gemüse, Müsli). Bei unseren wöchentlichen Koch- und Backangeboten wurde besonders auf gesunde Zutaten und Zubereitung geachtet. Wie jedes Jahr meckerten unsere Besucherinnen und Besucher anfangs, doch spätestens ab dem 3. Tag freuten sie sich auf die „gesunden Snacks und Gerichte“. Viele Kinder und Jugendliche äußerten sogar, dass sie es toll fanden zu erfahren, wie lecker und einfach auch gesundes Essen sein kann.

Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)

Auch in diesem Jahr waren wir von April bis Oktober mit unserem Spielmobil „Wespi“ im Stadtgebiet präsent. Mit unserem spiel- und freizeitpädagogischen Angebot unterstützen und fördern wir Bildungsprozesse im direkten Wohn- und Lernumfeld der Kinder. Die spielpädagogisch ausgebildeten ehrenamtlich Tätigen betreuten an 50 Spieltagen etwa 3.000 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen war in diesem Jahr wieder ausgeglichen.

Schwerpunktmäßig sind wir Spielplätze in Stadtteilen angefahren, in denen eher bildungsferne Familien leben.

Zusätzlich haben wir das ganze Jahr über jeweils dienstags während der großen Pausen die Moorweg- und die Albert-Schweizer-Schule angefahren. Die jungen Schülerinnen und Schüler schätzten dieses Angebot ebenfalls sehr.

Ferienzeit

Ferienaktionen

Während des insgesamt achtwöchigen Ferienprogramms im KiJuZ boten wir ca. 70 Aktionen und Ausflüge zusätzlich zur Öffnung des Hauses an. An unserem Ferienprogramm haben ca. 1.350 Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Stadtranderholung

Die zweiwöchige Stadtranderholung im KiJuZ boten wir erstmalig wochenweise an. So hatten die Eltern die Möglichkeit, auch nur eine einzelne Woche zu buchen. Die erste Woche war mit 24 (geplant 25) Kindern nahezu ausgebucht, in der zweiten Woche haben 18 (geplant 25) Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 11 Jahren teilgenommen. Jeweils zweieinhalb KiJuZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unser Bufdi und eine Stammbesucherin, die sich bei uns ehrenamtlich engagiert, hatten ein buntes Programm mit viel Spaß in Haus und Garten ausgearbeitet. Ausflüge nach Hamburg oder in die nähere Umgebung gehörten ebenso wie das gemeinsame Frühstück und Mittagessen dazu.

Freizeitfahrten

Die beiden zweiwöchigen Sommerferienfreizeiten ins Fünf-Städte-Heim nach Hörnum, Sylt waren wieder ein voller Erfolg. Aufgrund der hohen Nachfrage und dank unserer im hohen Maße engagierten Ehrenamtlichen konnten wir die Fahrt der Jüngeren (9 - 12 Jahre) sogar auf 35 (geplant 28) Teilnehmende aufstocken. Sie wurden von sechs Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern betreut. Im Anschluss verbrachten 29 (geplant 28) Mädchen und Jungen im Alter von 12 - 15 Jahren ebenfalls zwei abwechslungsreiche Wochen mit ihren fünf Betreuerinnen und Betreuern.

Veranstaltungen

<u>März:</u>	WKP Faschingsfeier für Grundschülerinnen und -schüler
<u>Mai:</u>	Unterstützung des Jugendbeirats beim Friedenscup
<u>Juni:</u>	KiJuZ und Wespi beim Stadtteilstadt Elbhochufer Wespi beim Hafenfest
<u>September:</u>	KiJuZ beim Sozialmarkt KiJuZ beim Mädchenspektakel Familienstag im KiJuZ im Rahmen der interkulturellen Wochen

Bekstraßenfest

Nach letztjährigem Ausfall wegen „Schietwetter“ feierten wir am 25.05. wieder unser Straßenfest. Viele unserer Stammbesucherinnen und -besucher engagierten sich beim Getränkeverkauf oder übernahmen die Kreativ- und Bewegungsstationen.

Dieses Jahr feierte das Bekstraßenfest zehnjähriges Jubiläum. Gemeinsam mit der AWO-Kita, dem Wedeler TSV und der Lebenshilfe-Kita initiierten wir einen gemeinsamen Tanz als Flashmob, den alle Altersgruppen erlernen konnten. Angeleitet vom Wedeler TSV und unseren Tanzgruppenmädels konnten alle Anwesenden des Festes beim Tanzen mitmachen und hatten eine Menge Spaß.

Nacht der Jugend

Am 30.08. fand kreisweit die „2. Nacht der Jugend“ statt. 2018 hatten wir erstmalig mit vielen Jugendzentren im Kreis Pinneberg dieses gemeinsame Projekt initiiert.

In Anlehnung an die Museums- und Kulturlandschaft entstand damals die Idee, sprichwörtlich die Nacht zum Tag zu machen und Jugendprojekte in einem anderen Rahmen durchzuführen. So sollte das breitgefächerte Netzwerk an offener und kommunaler Jugendarbeit nicht nur sichtbar, sondern konkret erlebbar gemacht werden.

Für 2019 hatten sich unsere Jugendlichen „Backen, Kochen, Cocktails und Disco“ ausgedacht. Das Haus hatte von 16 bis 24 Uhr geöffnet. In der Zeit machten die Besucherinnen und Besucher das, wozu sie Lust hatten, also auch ihre bevorzugten Tätigkeiten wie z.B. Kicker, Billard oder Playstation spielen. Einige vergnügten sich in der Küche mit Backen und Kochen und bereiteten für den Discoabend die Cocktails zu. Die Mädchen und Jungen unter 14 Jahren mussten gemäß Jugendschutzgesetz um 22 Uhr das Haus verlassen. Die Älteren feierten mit uns bis Mitternacht und ließen die „2. Nacht der Jugend“ in angenehmer Atmosphäre mit Musik und selbstgemachten Cocktails ausklingen.

Kooperationen

Zusammenarbeit mit Schulen

Bis zu den Sommerferien haben wir an der Albert-Schweizer-Schule (ASS) und der Altstadtschule wöchentlich zwei einstündige Nähkurse angeboten.

Zusätzlich fand bis Herbst ein offenes einstündiges Projekt für Jungen an der ASS statt.

An der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule waren wir dreimal pro Woche in der Mittagsbetreuung tätig und haben einen zweistündigen Sportkurs für Jungen im Ganztage angeboten.

Durch unsere Angebote in den und für die Schulen lernten die Kinder und Jugendlichen uns kennen, kamen mit uns ins Gespräch und besuchten das KiJuZ in ihrer Freizeit.

Zusammenarbeit mit der Schulkinderbetreuung (SKB)

Seit 2018 ermöglichen wir unseren Kolleginnen und Kollegen aus den Schulkinderbetreuungen in den Ferien mit ihren Gruppen das KiJuZ vor der regulären Öffnungszeit zu besuchen. 2019 bekamen wir von insgesamt vier Gruppen Besuch.

Die Kinder nutzten die verschiedenen Möglichkeiten im Haus und lernten uns Mitarbeitende kennen. Sie konnten alles ausprobieren, spielen und sogar töpfeln. Als Highlight des Besuches, bevor es zurück zum SKB-Standort ging, wurde zum Mittag gegrillt und Stockbrot gemacht.

Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenberatungsstelle Wedel (Therapiehilfe e.V.)

Dieses Jahr fanden ca. 20 suchtpräventive Projekte bei uns im Haus statt.

Bei insgesamt neun Projekten für die 7. Jahrgangsstufen und sechs für die 5. Jahrgänge der Wedeler Schulen haben wir die Kollegin der Beratungsstelle personell und konzeptionell unterstützt.

Ableistung von Sozialstunden (Jugendgerichtshilfe)

Jugendliche und junge Erwachsene geraten hin und wieder mit dem Gesetz in Konflikt. In Deutschland ist die Strafmündigkeit ab 14 Jahre gegeben. Wenn soziale Arbeitsstunden abzuleisten sind, können diese im Einzelfall bei uns abgeleistet werden. Vier junge Menschen mit insgesamt 95 Stunden haben 2019 ihre Arbeitsauflagen bei uns erfüllt.

Ausblick

Die personellen Wechsel bedeuteten für uns als Team Veränderungen.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen müssen eingearbeitet und Aufgaben neu verteilt werden. Deshalb werden wir auch die erste Jahreshälfte 2020 weiter dazu nutzen als Team zusammen zu wachsen, Strukturen zu überprüfen und die bisherigen pädagogischen Ansätze zu reflektieren. Diese personelle Kontinuität brauchen wir vor allem um professionelle Beziehungsarbeit zu leisten, denn Vertrauen aufzubauen benötigt Zeit.

2020 werden wir nach Freigabe des Haushaltes die Einbindung der digitalen Medien in die pädagogische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit forcieren, um unsere Klientel da zu erreichen wo sie sind. Zur Umsetzung ist die entsprechende Infrastruktur von Soft- und Hardware sowie medienpädagogischer Fortbildung für das Kollegium nötig.

Das Wespi wird 2020 entweder zusätzlich zu den anderen Grundschulen oder im Wechsel auch die Altstadtschule in der Pause besuchen.

Außerdem ist eine Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen geplant.

Kennzahlen¹ KiJuZ 2019

Jan- Apr	Anzahl Besuchende	Durchschnitt Besuchende/Öffnungstag	männlich	weiblich
gesamt	2.055	21	66%	34%
Schule	1.600	20	67%	33%
Ferien	435	25	63%	37%

Mai- Aug	Anzahl Besuchende	Durchschnitt Besuchende/Öffnungstag	männlich	weiblich
gesamt	2.094	25	67%	33%
Schule	1.773	27	70%	30%
Ferien	321	18	60%	41%

Sep- Dez	Anzahl Besuchende	Durchschnitt Besuchende/Öffnungstag	männlich	weiblich
gesamt	2.308	25	62%	38%
Schule	1.812	23	64%	36%
Ferien	496	35	59%	41%

Verantwortlich für den Jahresbericht 2019: Maren Kallies, Leitung

¹ In den Kennzahlen sind die Teilnehmenden bei Festen und Veranstaltungen, bei Aktionen außer Haus, Schulkursen und -projekten nicht erfasst.